



Antrag

der Fraktion der SPD

Gute Pflege braucht ausreichend Personal

Der Landtag wolle beschließen:

Personalbesetzungen, Qualität und Sicherheit in der Pflege sind eng miteinander verknüpft. Eine angemessene Personalausstattung in der Pflege im Krankenhaus sowie in der Altenpflege ist unabdingbar für die Qualität der Patientenversorgung und die Arbeitssituation der Beschäftigten.

Wir fordern die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine bundesweit einheitliche verbindliche Personalbemessung unter Berücksichtigung der individuellen krankheits- oder pflegebedingten Anforderungen in allen Bereichen der Kranken- und Altenpflege einzusetzen.

Begründung:

Der Fachkräftemangel in den Pflegeberufen ist allgegenwärtig. Es kommt immer wieder vor, dass Stationen in Krankenhäuser aufgrund eines Personalengpasses bei Pflegefachkräften kurzfristig geschlossen und Operationen abgesagt werden müssen. Deshalb müssen auf Landes- und auf Bundesebene alle Anstrengungen unternommen werden, die Rahmenbedingungen dieser Berufsgruppen so zu gestalten, dass sie den Beruf psychisch und physisch auch dauerhaft ausüben können und wollen, und dass die Pflegeberufe attraktiv für BerufseinsteigerInnen sind. Personaluntergrenzen nur in bestimmten Krankenhausbereichen reichen nicht dafür aus. Es werden in allen Bereichen der Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege verbindliche Personalstandards benötigt, um die Rahmenbedingungen zu verbessern und auch die Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung zu erhöhen. Über gesetzliche Mindestanforderungen in der Kranken- und Altenpflege

soll die Anzahl der beruflich Pflegenden im Verhältnis zu der Anzahl der zu Pflegenden unter Berücksichtigung der individuellen krankheits-oder pflegebedingten Anforderungen geregelt werden.

Birte Pauls
und Fraktion